



Das Haus fit machen durch energetische Sanierung

Wer schlechte Zähne hat, geht zum Zahnarzt. Verliert der Haarschnitt seine Form, ist ein Friseurtermin fällig. Die fleckige Bluse wandert natürlich sofort in die Wäsche, und samstags werden die Fenster gewienert oder das Auto auf Hochglanz poliert. Jeder weiß: Wenn man sich nicht darum kümmert und investiert, leidet die Optik, schwindet der Komfort und verlieren die Dinge schneller an Wert. Das gilt im Kleinen wie im Großen – so auch für Wohnungen und Häuser.



Auch Häuser und Wohnungen sollten regelmäßig daraufhin untersucht werden, ob ihr Zustand noch zeitgemäß ist. Die Zauberformel heißt energetische Sanierung. Wer seiner Immobilie ein modernes Kleid verpasst, spart damit nicht nur Energiekosten. Er steigert auch den Wert des Gebäudes und sorgt für ein behagliches Wohngefühl.

Was aber ist energetische Sanierung denn nun genau? Genügt es, die Fenster

abdichten, oder sollten sie gleich ganz ausgetauscht werden? Bringen ein paar neue Heizthermostate bereits das gewünschte Ergebnis oder muss gleich die alte Heizanlage raus? Man ahnt es schon: Einfache Antworten gibt es nicht. Wohl aber ein paar Regeln und Tipps, die dafür sorgen, dass der Großangriff auf die Energiefresser zum Erfolg wird.

Holen Sie sich Rat vom Fachmann!

Eine umfangreiche Bestandsanalyse kann dabei helfen, die Schwachstellen aufzuspüren. Wer weiß schon so genau, wie effektiv die Heizung arbeitet, welchen U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizient) die Fenster haben